



SEKTION HORN

Heft 4 - November 2011

INHALT

Glühmoststand 2011	2
Wildspitze	2
Vorwort	3
AV-Jugend	4
Termine	5
Büchertipps	5
Berichte	6/7





GLÜHMOSTSTAND

Freitag, 25. November 2011
Samstag, 26. November 2011
Sonntag, 27. November 2011

Freitag, 2. Dezember 2011
Samstag, 3. Dezember 2011
Sonntag, 4. Dezember 2011

Donnerstag, 8. Dezember 2011
Freitag, 9. Dezember 2011
Samstag, 10. Dezember 2011
Sonntag, 11. Dezember 2011

auch mit
KINDERPUNSCH
 (alkoholfrei)



jeweils ab 16 Uhr - DIREKT VOR DEM AV-HEIM

Horner Alpinisten auf der Wildspitze

Anfang September unternahmen zwei Mitglieder der ÖAV-Sektion Horn, Mag. Stefan Grusch und Dr. Leopold Mayerhofer, eine Bergtour auf die Wildspitze, dem mit 3.768 m höchsten Berg Nordtirols und zweithöchsten Berg Österreichs. Von Vent im Ötztal stieg man am ersten Tag zur Breslauer Hütte (2.844 m) auf, um am nächsten Tag frühmorgens in einer Seilschaft mit zwei Holländern über den mit Blockwerk und Moränengeröll bedeckten Mitterkarferner über die teils sehr steile, aber gut versicherte Mitterkarscharte zum Mitterkarjoch (3.470 m) zu gelangen. Von hier ging es über den spaltenreichen Taschachferner zum Gipfelaufbau und nach leichter Kletterei zum Südgipfel. Bei herrlichem Bergwetter bot

sich den Horner Alpinisten ein atemberaubender Ausblick. Während die zahlreichen anderen Seilschaften wieder über den Normalweg abstiegen, führte die Horner Gruppe der Weg über den schmalen Firngrat zum Nordgipfel und von dort in einer beeindruckenden Tour über den Jubiläumsgrat und den wild zerklüfteten Rofenbachferner zurück zur Breslauer Hütte. Dort wurde mit einer Gruppe der DAV-Sektion Pößneck aus Thüringen, die sich zum Arbeitseinsatz auf der Hütte aufhielt, recht ausgiebig der Gipfelsieg begossen. Der Abstieg am nächsten Tag erfolgte über den Seuffertweg zur Vernagthütte (2.755 m) zurück nach Vent.

Fotos:

Foto links: Die Horner Alpinisten (Mag. Grusch, 2.v.l., und Dr. Mayerhofer, 3.v.l.) mit Mitgliedern der DAV-Sektion Pößneck

Foto rechts: 2 Horner ÖAV-Mitglieder am Gipfel der Wildspitze (Mag. Stefan Grusch und Dr. Leopold Mayerhofer v.l.n.r.)





Vorwort

„Die Menschen haben den Umgang mit der Natur verlernt!“ (Zitat)

Nach einem tollen Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst Ulrich von Weizsäcker über das Thema „Effizienzrevolution“ und der momentanen Energiedebatte möchte ich gerne die Stellung des OEAV zu diesem Thema hier wiedergeben.

Nach den Unfällen in den japanischen Atomkraftwerken setzt sich

die Politik in Österreich vehement für einen bedingungslosen Ausbau der sogenannten „grünen“ Energiegewinnung ein. Dafür werden bevorzugt weitere Ressourcen in alpiner Landschaft, in unserem Aufgaben- und Betätigungsfeld, benötigt. Fragen nach Sinnhaftigkeit der Projekte im Interesse des Naturschutzes, Ressourcen- und Raumplanung werden gar nicht gestellt oder indifferent nach dem Motto: „Wollt ihr Atomstrom oder die „saubere“ Energie?“ beantwortet. Auch im Alpenverein ist nun eine klare Positionierung zur Debatte über neue Energiestrategien, alternative, erneuerbare Energien und ihre Auswirkungen auf die Landschaft notwendig.

Die Zukunft unserer Energieversorgung muss sich auf viele verschiedene Säulen abstützen. Die erneuerbaren Energien werden aber nicht von heute auf morgen die Atomenergie ersetzen können, schon gar nicht, wenn wir so weiter wirtschaften wie bisher und Jahr für Jahr mehr Energie verbrauchen. Nicht nur die Energieversorgungsunternehmen müssen umdenken, sondern auch wir, denn noch immer wird viel zu viel Energie verschwendet und ineffizient genutzt. Dieser Tatsache ist Rechnung zu tragen, wenn jetzt mit Nachdruck die erneuerbare Energie ausgebaut werden soll.

Die letzten natürlichen Lebensräume sind Räume, die unseren

Schutz verdienen. Die Bewahrung der Ursprünglichkeit und Schönheit der Bergwelt entspricht auch dem satzungsmäßigen Auftrag des österreichischen Alpenvereines. Diesen Spagat zwischen Schonung der Ressource Landschaft und Förderung umweltfreundlicher Energien richtig zu spannen, wird eine der Herausforderungen für den OEAV bei der Diskussion über die künftige Entwicklung des Alpenraumes sein. Und eines sei festgestellt: „Der österr. Alpenverein ist kein Blockiererverein und Neinsager, wie in letzter Zeit öfters behauptet wurde!“ (Robert Renzler) Aber

es kann auch nicht angehen, dass, wenn es wirtschaftlich gut ist und für die Industrie eine fette Beute daraus wird, ganz einfach überall gebaut wird, auch nicht wenn es Solar-, Photovoltaik- oder Windenergieanlagen sind. Es gibt genaue Satzungen und Ziele im Verein und um die gilt es zu kämpfen! Dazu zählen die Erhaltung von Gebieten in den Alpen und anderen Gebieten, die zwar für die Energiegewinnung bestens geeignet wären, aber besser als unberührte Natur zu erhalten sind. Warum wird ein profunder Kenner der Situation (=österr. Alpenverein) in die Diskussion nicht eingebunden?

Auch ich bin ein totaler Verfechter der alternativen, erneuerbaren Energien, um nicht von Ölmultis abhängig zu sein. Aber es besteht auch bei mir Angst. Hoffentlich werden wir dann nicht von anderen Multis in die Zange genommen und haben noch dazu Riesengebiete der nicht erneuerbaren Natur in andere Hände gegeben und zerstört! Hoffentlich wird der Kampf um die alpine Landschaft nicht ein Krampf um dieselbe!

Bitte um Stellungnahme unter: ww57@aon.at

Wolfgang Welser

(in Anlehnung an Präsident Dr. Christian Wadsack)



Wir gratulieren:

zum 60er:

Margarethe Pointner, Gars (18.12.)

Karl Allinger, Kainreith (03.11.)

zum 65er:

Franz Dick, Sigmundsherberg (14.12.)

zum 75er:

Karl Schlosser, Horn (24.12.)

Der Vereinsvorstand wünscht
alles Gute zum Geburtstag und
vor allem Gesundheit - mögen
Ihre Wünsche in Erfüllung
gehen!

Der Vorstand
wünscht Ihnen Frohe
Weihnachten und ein
unfallfreies Jahr
2012 !

Impressum:

Herausgeber:

Oesterreichischer Alpenverein

Sektion Horn

Sandgrube 3, 3580 Horn Telefon+Fax:
02982-37902

e-mail: horn@sektion.alpenverein.at

internet: www.alpenverein.at/horn

ZVR-Nr.: 274947685

Druck: Print-Shop Berger, 3580 Horn,

internet: www.berger.at

Geschäftsstunden:

Materialausgabe bei Fam.
Sprung. Bitte mind. 3 Tage vorher
Materialwunsch telefonisch unter
02982/ 37902 anmelden.

ALPENVEREINSJUGEND

BOULDERWAND

Trainingsbeginn am Montag, 17. Oktober 2011

für Kinder-Anfänger von 6 bis 14 Jahre

jeden Montag von 17.30-18.30 Uhr

für Kinder-Fortgeschrittene von 6 bis 14 Jahre

jeden Donnerstag von 17.30-18.30 Uhr

für Jugendliche

jeden Montag und Donnerstag von 18.30 - 20 Uhr

Infos und Betreuung:

Barbara Schneider (0664/3637660)

✉ b.schneider1@gmx.at

Niklas Kainrath (0664/1360945)

✉ niklas.kainrath@gmx.net

Siegfried Gruber (0664/86139729)

✉ sigi_gruber@gmx.at

Bitte beachten Sie auch die Termine unter:

www.alpenverein.at/horn/

Bitte unbedingt beachten:

- ✓ *Die Eltern mögen die Kinder bitte bis in den Turnsaal begleiten, damit bei einer unvorhersehbaren Absage des Termines die Kinder dann nicht alleine vor verschlossenen Türen stehen.*
- ✓ *Bitte die obige Einteilung in Kinder-Anfänger, Kinder-Fortgeschrittene und Jugendliche (über 14 Jahre) beachten.*
- ✓ *Die Kinder sollen sich bei Abholung bitte unbedingt beim Trainingleiter abmelden.*

AKTIVWOCHE

am Klopeinersee

Sa. 18. - Sa. 25. August 2012

Baden, Walking, Radfahren, Wandern, Besichtigungen

Anmeldung bis spätestens Jänner 2012 bei

Fam. Wolfgang Welser, Srommerstr. 37, 3580 Horn-

Tel. 0676/7510516 oder 02982/20273

mail to: ww57@aon.at

Unterbringung:

Parkhotel - Familie Zuzek

A-9122 St.Kanzian Klopeiner See, Am See XV/14

Tel: +43 (0) 4239 / 2254

e-mail: zuzek@parkhotel.at

Fast 60 Kinder bei Ferienaktion Bouldern und Klettern

Der ÖAV Sektion Horn bot wie im vergangenen Jahr auch heuer die Möglichkeit für junge Kletterer ein Betätigungsfeld bei der Ferienaktion zu finden. Nicht weniger als 60 Kinder und Jugendliche folgten dem Ruf der Kletterwand. Beim Bouldern wurde in zwei Gruppen gearbeitet, so dass es für die jungen Kletterschnupperer nie fad wurde. Und am Ende des Vormittages taten dann doch gewisse Muskelpartien und vor allem die Finger einiger Kinder weh.

Beim Klettern im Gymnasiumturnsaal sicherte der ÖAV Horn gar mit vier Personen, so groß war der Andrang. Nach dem Gurte anlegen und ersten Aufwärmübungen ging es an die Wand. Dort zeigten sich viele Talente und einige meldeten sich gleich für Oktober beim wöchentlichen Kletter- und Bouldertraining dabei zu sein. Als die ersten jungen Bergfexe die obersten Griffe der Wand erreicht hatten, wurden sie immer mutiger. Auch hier waren dann zu Mittag wie beim Bouldern einige müde Krieger zu entdecken.

Alles in allem waren beide Klettertage ein voller Erfolg für den ÖAV Horn und eine tolle Werbung für die Jugend zum Verein zu kommen.



Wolfgang Welser



Eine große Auswahl an Berichten und Bildern finden Sie auch im Internet unter:

<http://www.alpenverein.at/horn/>

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

Mi., 14.12.: Wanderung

Horn – Mödring – Horn, Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn, Gehzeit: ca. 2 Std., Leitung: Gerold Sprung, Tel. 02982/37902 oder 0688/ 82 14 765

So., 18.12.: Wintersonnenwende

Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn, Leitung: Gerold Sprung

Fr., 30.12.: Jahresabschluss

nach Rodingersdorf auf die Heide: Glühmost, Würstel, Suppe und Tee. Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn, Leitung: Gerold Sprung, Taschenlampen erforderlich!

So., 8.1.: Zellerndorfer Rundwanderweg

Gehzeit: 3,5-4 Std., 15 km, Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 6.1.

So., 15.1.: Wanderung

Horn- Mold- Ma.Dreieichen- Breiteneich- Horn, Gehzeit: ca. 4 Std., Treffp.: 9 Uhr Hallenbad Horn, Leitung: Gerold Sprung

Mi., 18.1.: Seniorenwanderung

Horn- Mödring- Horn, Gehzeit: 2 Std., Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn, Leitung: Ingrid Malleczek

So., 22.1.: Wanderung

Horn- Gaißruck- Horn, Gehzeit: ca. 4 Std., Treffpunkt: Hallenbad Horn, Leitung: Franz Bach

So., 29.1.: Wanderung

Rosenburg- Etzmannsdorf- Gars, Gehzeit: 4 Std., Treffpunkt 9 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 27. 1.

So., 5.2.: Flurwanderung Retzbach

Gehzeit: 4-4,5 Std., 17 km, Treffpunkt: Hallenbad Horn, Fahrt mit pkw, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 3.2.

So., 12.2.: Wanderung

Eggenburg-Zogelsdorf-Eggenburg Gehzeit: 3,5 Std., Treffpunkt: Hallenbad Horn, Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 10.2.

Mi., 15.2.: Seniorenwanderung

Mödring- St. Bernhard- Mödring, Gehzeit: 2 Std., Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit Pkw nach Mödring, Leitung: Gerold Sprung

So., 19.2.: Wanderung

Schrattenthal- Obermarkersdorf- Oberhalb- Pillersdorf- Schrattenthal, Gehzeit: 4 Std., Treffpunkt: Hallenbad Horn, Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 17.2.

So., 26.2.: Wanderung

Schönberg- Zöbing- Schönberg, Gehzeit: ca. 4 Std., Fahrt mit ÖBB, Treffpunkt: Bhf. Horn (Zeit wird bei Anmeldung bekanntgegeben – Fahrplanwechsel) Leitung: Gerold Sprung Anmeldung bis 23. 2.

So., 4.3.: Wanderung

Horn- Altenburg- Strögen- Horn, Gehzeit: ca. 4 Std., Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn, Leitung: Gerold Sprung

Erika und Fritz Käfer (unter Mitarbeit von Günther Eigenthaler, Gerhard Hecht und Karl Reitner):

Ostösterreichischer Weitwanderweg 01

(Ost-West-Weg) vom Neusiedler See zum Bodensee.



Format 10 x 21 cm, ca. 170 Seiten, 49 Höhenprofile und 23 farbige Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf. **Preis € 6,—**, Eigenverlag der OeAV-Sektion Weitwanderer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien, E-Mail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at, Tel. und Fax: 01/493 84 08.

Der in diesem Band ausführlich beschriebene und teils anspruchsvolle Nordalpenweg 01 „Vom Neusiedler See zum Bodensee“ weist 49 Etappen und eine Länge von etwa 1040 km auf (mit der Wiener Route sind es weitere 5 Etappen mit ca. 94 km). Der Weg startet in Rust und führt durch die Bucklige Welt in die Semmering-Rax-Region (Burgenlandrou-

te). Dort hin gelangt man auch von Wien durch den Wienerwald - Gutensteiner Alpen -Schneeberg auf die Rax (Wiener Route). Weiter über die Schneealpe - Hohe Veitsch - Seeberg - Hochschwab und über Eisenerz - Ennstaler und Eisenerzer Alpen - Admont - Pyhrnpass -Totes Gebirge - Dachsteingebiet - Tennengebirge nach Werfen. Die Fortsetzung führt ins Hochköniggebiet - Steinernes Meer - Loferer Steinberge und durch den Wilden Kaiser nach Kufstein. Durch das Rofan-, Karwendel- und Wettersteingebirge - Lechtaler Alpen - Lechquellengebirge und den Bregenzer Wald gelangt er schlussendlich zum Bodensee.

Der vorliegende Wanderführer soll den Wanderer die Pla-

nung und Durchführung seiner Touren an Hand der Wegbeschreibungen, der Wegskizzen und Höhenprofile erleichtern. Ferner finden sich im Büchlein alle benötigten Informationen über Länge, Gehzeiten und Schwierigkeiten der Touren, außerdem Angaben über Bahn- und Busverbindungen, über Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie Öffnungszeiten der Schutzhütten. Hinweise auf das notwendige Kartenmaterial, Telefonnummern von Schutzhütten, Gasthöfen und Gästeinformationen sowie Wissenswertes über Orte, Hütten und Kultur ergänzen diesen handlichen Wanderführer.



Alpenvereinsjahrbuch **BERG 2012**

Preis für Mitgliederausgabe bei Abholung in der Geschäftsstelle: **EURO 15,80**

oder Zustellung zuzüglich Versandkosten Euro 4,60. Bestellung Tel: 02983/2963 (abends Fam. Schwayda) oder e-mail: horn@sektion.alpenverein.at

Umfang: 256 Seiten
Format: 20,8 x 25,8 cm

Das Standardwerk für alle Bergfreunde: Weil uns alpine Themen wichtig sind

Frischer Wind für „BERG 2012“: Nach gründlichem inhaltlichen und grafischen Relaunch startet das traditionsreiche Alpenvereinsjahrbuch BERG mit neuem „Spirit“ in die Zukunft: magazinartiger, emotionaler und großzügiger im Layout, wertiger in Papier und Druck, engagiert, kompetent und konsequent nah dran an Themen, die auch morgen wichtig sind.

Hoher Sonnblick - Zittelhaus (3.106 m)

Bei Prachtwetter erreichten wir den Talschluss Kolm Saigurn im Rauristal. Vom Parkplatz marschierten wir nun gute 10 Minuten zum Naturfreundehaus. Von hier führte uns der Weg durch Buschwerk vorbei am schönen Barbara-Wasserfall und schließlich in freiem Gelände zur Neubauhütte der Naturfreunde (2.176 m). Die Hütte hatte zwar geschlossen, doch wir legten bei stürmischem Wind eine kleine Rastpause ein. Weiter über den folgenden Schwemmboden, dann steil empor gelangten wir nun zur winzigen Rojacherhütte auf 2.718 m. Da die Gewittergefahr immer mehr stieg und uns der Weg zum heutigen Tagesziel, dem Niedersachsenhaus zu weit schien, entschlossen wir uns, auf dem Zittelhaus Schlafplätze zu reservieren. Auf und links neben dem anfangs breiten Grat, dann



über die ausgeprägte, aus Blockwerk steil aufgetürmte Schneide empor, führte uns der Anstieg zum Sonnblickgipfel. Franz und Lore marschierten das letzte Stück über den flachen Oberstrand des Gletschers, während ich auf dem schmalen Grat wei-



terkletterte. Schließlich erreichten wir unser Ziel – das Zittelhaus mit dem Observatorium auf 3.106 m.

Sonntag früh versteckte sich das Rauristal unter einer dicken Wolkendecke, doch hier oben herrschte herrliche Fernsicht. Die vielen Dreitausender der Hohen Tauern zeigten sich von ihrer schönsten Seite.

Kurz vor sieben Uhr machten wir uns auf den Abstieg. Die Schneefelder waren hart gefroren, daher kletterten wir über den schönen Felsgrat abwärts zur Rojacherhütte. Hier legten wir wiederum eine kurze Rast ein, bevor wir zur Neubauhütte und schließlich zurück zum Parkplatz abstiegen. Ein erfrischendes Bad im eiskalten Wildbach sowie ein Kaffee beim Naturfreundehaus beschlossen diese schöne Tour auf einen herrlichen Dreitausender.

Herbert Klampfer

Säuleck (3.086m)

(Ankogelgruppe)

Wieder einmal zwang uns der Wetterbericht zu einer schwierigen Entscheidung, die letztendlich zu Gunsten der Tour ausfiel. So ging es ins Dösenental zum Parkplatz, wo wir unseren fahrbaren Untersatz verließen und per pedes über die

Konradhütte und Dösenerhütte zum Arthur von Schmidhaus aufstiegen. Ein kurzer Regenschauer begleitete uns zur Hütte, wo wir sehr freundlich aufgenommen wurden. Eine sehr gut geführte Hütte! Am nächsten Tag präsentierte sich der Himmel wolkenlos für unseren Gipfelsturm. Der Schneefall der letzten Tage erschwerte uns jedoch den Anstieg, sehr

oft steckten wir knietief im Schnee. Der Abstieg nach dem Gipfelsieg war auch nicht leichter. Immer wieder waren es verdeckte Löcher zwischen den Blöcken, die uns buchstäblich in die Knie zwangen. Später war es der matschige Schnee, der uns zu vorsichtigem Gehen mahnte. Aber nach 6 Stunden war alles überstanden und wir genossen einen gemütlichen Hüttenabend. Nach dem Abstieg am nächsten Tag zum Ausgangspunkt erfolgte die Heimreise.



Gerold Sprung

Hardegg - Vranov/Frain

und zurück (Gesamtlänge 20 km)



Ausgangspunkt unserer Wanderung war

die Thayabrücke in Hardegg, die ja bis zum Fall des „Eisernen Vorhangs“ bis zur Hälfte abgetragen war. Nun gelangt man wieder über die Brücke auf tschechisches Staatsgebiet und in den Nationalpark. Gleich nach dem Zollhaus folgt man der grünen Markierung durch herrlichen Herbstwald hinauf bis zur Straße Hardegg – Cizov. Ab hier der roten Markierung folgend, teilweise auf alten Ziehwegen und Fußsteigen, geht es in Richtung Frain, mit einem Abstecher zum Obelisk Ledovsluje mit einem schönen Tiefblick auf die Windungen der Thaya und nach Frain. Weiter geht es auf einem Fußsteig hinunter auf den Talboden und über den Weiler Hamr nach Frain. Die Thaya überquerend wandern wir auf einem Steig hinauf zum Felsenschloss hoch über der Thaya. Nach einem intensiven Rundblick gehen wir hinunter nach Frain und auf Suche nach einem Lokal für die Mittagsrast. Leider war es nicht so ein-



fach, da wir keine Kronen hatten und der Euro verweigert wurde. Aber schließlich genügte eine Visakarte und Hunger und Durst waren gestillt. Der Rückweg erfolgte anfangs am gleichen Weg, dann wählten wir die Route nach Cizov, um das stehengebliebene „Schaustück“ des ehemaligen „Eisernen Vorhangs“ zu besichtigen. Ab hier ging es zurück nach Hardegg, mit einem Abstecher zur Hardegger Warte, um noch einmal einen schönen Ausblick auf die Stadt und das Thayatal zu genießen.

Gerold Sprung

Rundwanderung

Heinrichsdorf - Maria im Gebirge - Nonnersdorf - Starrein

Gottfried Doubek



Radtour Horn-Krems

Der Tag begann zeitig für mich als Tourenleiter. Ich stellte unseren neuen (großer Dank an Franz Bach!!!) Radanhänger mit dem Auto zum Bad nach Krems. Erst dann ging es nach der Rückkehr nach Horn los mit der Radtour. Neun Starter machten sich auf den Weg über den Kamptalradweg ihr Ziel Krems zu erreichen. Bei herrlich sonnigem Wetter - für das Radfahren vielleicht etwas zu heiß - ging es entlang des Kampes einmal bis Schönberg. Dort gab es die

erste Rast mit erfrischendem Traubensaft. Dem Radweg weiter folgend Richtung Strass kam es schon zur traditionellen Einkehr bei einem kleinen Heurigen, der mit kühlen Gspritzten aufwartete. Für diese Einkehr verpassten wir sogar eine Abzweigung, was uns aber nicht im mindesten störte. Weiter ging es dann über die Osteinfahrt über Rohrendorf nach Krems unserem Ziel. Durch die Stadt radelten wir zu unserem Anhänger beim Bad und verstaute die Räder. Das Mittagessen nahmen wir etwas verspätet, dafür aber vorreserviert und

bestellt, bei Inge in Plank zu uns. Ein toller Tag ging damit gemütlich zu Ende.

Wolfgang Welser

